

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Universität Luzern

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Der Bericht wird auf der Webseite der Universität Luzern aufgeschaltet und ist somit allenfalls auch via Suchmaschine im Internet öffentlich ersichtlich! Eine nachträgliche Änderung oder Löschung der Daten (z.B. Name) ist nicht mehr möglich! Bitte senden Sie den Bericht im Word-Format zurück.

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)
Heimuniversität	Freie Universität Berlin
Semester	4. Fachsemester
Besuchtes Studienfach	Soziologie / Master of Arts
Name und E-Mail fakultativ	

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ein Auslandssemester in Luzern – das hatte seinen ganz eigenen Charme, was zwar auch an der sehr modernen Uni aber vor allem an der wunderschönen Stadt, der atemberaubenden Alpenlandschaft und der entspannten Atmosphäre innerhalb der Community der Austauschstudenten lag. Wer auf Aktivitäten in der Natur aus ist, kommt hier voll auf seine Kosten – egal, ob man auf Skifahren oder Wandern steht – und der (sehr saubere) Vierwaldstättersee inklusive Badestrand tun ihr Übriges. Für Nachtaktive hat die Stadt ebenfalls diverse Clubs und Bars im Angebot – die Preise sind jedoch in der Regel stattlich, was auch auf die meisten Restaurants zutrifft. Allgemein gesagt: der Lebensstandard und das Wohlfühlniveau sind in Luzern sehr hoch – ein Semester dort verbracht zu haben, hat sich ergo definitiv gelohnt – was abgesehen vom generellen Umfeld vor allem an den vielen netten Menschen lag, die ich kennenlernen durfte.
Einreise/Ankunft Einreiseformalitäten, Visum, Behörden	Meine Einreise ging ohne Komplikationen vonstatten – als EU-Bürger werden ohnehin keine besonderen Dokumente benötigt, abgesehen von Personalausweis und Krankenkassenkarte. Der Gang zu den Behörden und die Anmeldung im Kanton Luzern sind daher ohne Probleme und schnell erfolgt.
Zimmersuche / Wohnen Erfahrungen, Hilfreiche Adressen, Tipps	Wer die Chance dazu hat, sollte sich definitiv in einem der Studentenwohnheime einquartieren – allein schon aus Kostengründen und weil es schwerer ist, eine Wohnung oder ein Zimmer auf dem freien Markt zu ergattern. Zudem lernt man im Wohnheim auch schnell neue Leute kennen, was meine Ankunft im Ausland stark erleichtert hat. Das Wohnheim in der Steinhofstrasse kann ich hier nur empfehlen – das gemeinsame Zusammenleben dort war klasse.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Uni ist mit dem Bus in 10 Minuten von meinem Wohnheim aus erreichbar gewesen. Und auch im Allgemeinen ist es aufgrund der zahlreichen Buslinien und der guten Taktung leicht, sich in der Stadt schnell fortzubewegen. Wer keine 60 CHF für die Monatskarte zahlen möchte, sollte sich Fahrräder mit der Nextbike-App mieten (die ersten 4 Stunden nach Mietbeginn sind kostenlos, wenn man den entsprechenden Studenten-Code hat): Luzern ist klein – es lohnt sich also kostengünstig mit dem Fahrrad zu fahren und man erspart sich Warte- und Umsteigezeiten.
Vorbereitung Studium Kursauswahl, Sprach- und Studiennachweise	Das Angebot an Kursen war groß, da mein Studiengang viele gemeinsame Kurse mit anderen Studiengängen hat. Die Kursbeschreibungen und die jeweiligen Anforderungen waren ausführlich und verständlich Online abrufbar.

<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur etc.</p>	<p>Die Uni ist direkt am Bahnhof gelegen, was die An- und Abreise natürlich enorm erleichtert hat. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten, wie die historische Altstadt aber auch der große See und Parkanlagen, sind fußläufig sehr schnell von der Uni aus erreichbar. Zudem handelt es sich um eine sehr moderne Uni, mit einem neuen Gebäude und exzellenter Ausstattung, was die Seminar- bzw. Vorlesungsräume betrifft. Da es sich um eine eher kleine Studentenschaft handelt, ist die Atmosphäre an der Uni Luzern eine sehr entspannte.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Trotz der Vorzüge, die die Uni zu bieten hat, bin ich von meinen Kursen nicht wirklich begeistert gewesen – sowohl was die inhaltliche Genauigkeit als auch die Strukturierung der Seminare betraf. Dies hängt jedoch sicherlich vor allem mit meinen ganz persönlichen Interessen zusammen und nicht nur mit der allgemeinen Qualität der Veranstaltungen.</p>
<p>Betreuung an der Universität International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Kontakte mit Luzerner Studierenden</p>	<p>Falls es Probleme gab, sind die jeweiligen Ansprechpartner der Uni immer hilfsbereit und freundlich und leicht zu kontaktieren gewesen – auf Rückmeldungen musste man nie lange warten.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Wer plant in der Schweiz zu leben, sollte sich neben dem SEMP-Stipendium noch über weitere mögliche Stipendien informieren, genügend Geld angespart haben oder seine Familie um Unterstützung bitten – denn die 420 CHF, die ich monatlich dank des Mobility Grants zur Verfügung hatte, reichten bei weitem nicht aus, um in der Schweiz über die Runden zu kommen. In Luzern zu wohnen ist schön – aber teuer: das sollte jeder bedenken, bevor er sich für ein Auslandssemester in der Schweiz entscheidet.</p>
<p>Leben/Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Großer Pluspunkt ist, dass es viele kulturelle Angebote in der Stadt gibt, an denen man als Student zu reduzierten Preisen oder gar kostenlos teilnehmen kann. Minuspunkt ist die Tatsache, dass das Ausgehen sehr teuer ist. Aus diesem Grunde haben wir uns, sobald es wärmer wurde, häufig draußen getroffen – was zugleich kein Nachteil war. Typischer Treffpunkt war der Ufschöttli-Park direkt am Vierwaldstättersee. Vieles hat sich jedoch auch auf dem Gelände des Wohnheims abgespielt – egal ob Lagerfeuer, Jam-Sessions, Homeparties oder gemeinsame Dinner-Abende – es war immer was los.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Universität Luzern als an Ihrer Heimuniversität?</p>	<p>Das Studieren in Luzern war weniger hektisch als in Berlin, die Atmosphäre entspannter, die Kurse nicht so überfüllt und man hatte mehr Wahlmöglichkeiten als daheim.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt an der Universität Luzern an?</p>	<p>Um es zuzugeben: die Uni Luzern war nicht meine erste Wahl, als ich mich für einen Auslandsaufenthalt bewarb – da ich durch eine Zeit im Ausland vor allem mein Englisch verbessern wollte. Letztlich habe ich in der Schweiz phasenweise jedoch mehr Englisch als Deutsch gesprochen, was mich sehr freut. Abgesehen davon interessierte ich mich für den medienwissenschaftlichen Schwerpunkt im Rahmen des Soziologie-Studiums an der Uni Luzern.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>zu kurz: auf der einen Seite ist es gut, dass man nach so einem intensiven Semester mit so vielen neuen Eindrücken wieder heimkehrt und sein „normales“ Leben zurückerhält – auf der anderen Seite wäre ein weiteres Semester nicht schlecht gewesen, um die anderen Mobilitätsstudenten noch besser kennenzulernen bzw. Freundschaften zu vertiefen.</p>